



Ging dieses Mal leer aus. St. Valentins Kapitän Daniel Guselbauer konnte an der Niederlage auch nichts ändern. Heilbrunner

LT1 OÖ Liga

Union Edelweiß - Mondsee	1:1
SV Grün-Weiß Micheldorf - ASKÖ Donau Linz	5:1
SV Grieskirchen - SV Wallern	0:7
DSG Union Perg - SPG Weißkirchen/Allhaming	0:2
ASKÖ Oedt - SPG Pregarten	2:0
SPG Friedburg/Pöndorf - Union TTI St. Florian	2:2
Steyr St. Valentin - SU St. Martin i.M.	1:3
SV Bad Schallerbach - SV Bad Ischl	1:0

1 SPG Weißkirchen/All.	7	0	2	18:7	21
2 SV Wallern	6	2	1	23:9	20
3 SV Bad Schallerbach	6	1	2	16:7	19
4 ASKÖ Oedt	5	3	1	13:8	18
5 Steyr St. Valentin	4	3	2	17:11	15
6 SU St. Martin i.M.	3	3	3	11:9	12
7 Union TTI St. Florian	3	3	3	7:9	12
8 SV Bad Ischl	3	2	4	12:12	11
9 SPG Friedburg/Pöndorf	3	2	4	14:19	11
10 SPG Pregarten	3	1	5	10:16	10
11 SV Grün-Weiß Micheldorf	3	1	5	13:20	10
12 Mondsee	2	3	4	9:12	9
13 SV Grieskirchen	3	0	6	9:21	9
14 Union Edelweiß	2	2	5	13:15	8
15 ASKÖ Donau Linz	2	2	5	15:21	8
16 DSG Union Perg	1	4	4	8:12	7

ASK ST. VALENTIN – SPORTUNION ST. MARTIN 1:3 (1:0).

Tore: 1:0 (34.) Brankovic, 1:1 (49.) Ritzberger, 1:2 (86.) Mahringer, 1:3 (91.) Mahringer.

St. Valentin: Jetzinger; Gattringer, Schneider, Guselbauer, Sormaz; Guselbauer, Pardametz, Gschnaidtner, Brankovic (69. Radojicic); Dietachmair, Rabenhaupt.

St. Martin: Neumüller; Pfoser, Elmecker, Beneder, Dudak; Muharemi, Hoti (46. Rosulek), Ersoy (69. Luger), Ritzberger; Schaubberger, Magauer (80. Mahringer).

Sportplatz 250 Zuschauer, SR Rothmann.

○ Die nächste Runde:

Freitag, 19 Uhr: Donau Linz - Grieskirchen, Mondsee - Micheldorf, Perg - Friedburg/Pöndorf, Wallern/St. Marienkirchen - Oedt; **20 Uhr:** St. Florian - Bad Schallerbach.

Samstag, 16 Uhr: St. Martin - Edelweiß, Bad Ischl - ASK St. Valentin, Weißkirchen/Allhaming - Pregarten.

Der Nimbus ist weg, der Druck auch?

Oberösterreich | Der ASK St. Valentin musste beim 1:3 gegen St. Martin die erste Heimmiederlage in dieser Saison hinnehmen.

Von Daniel Hartl

„Vielleicht war das der nötige Schuss vor den Bug, genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Niederlage war verdient, obwohl wir in Halbzeit eins recht gut im Spiel waren und auch in Führung gegangen sind. Unsere Leistung war insgesamt aber sehr unruhig, wir haben einfach auch zu viele Fehler gemacht und uns gegenseitig angeschnauzt. Der Gegner hat nicht aufgegeben und speziell nach dem Ausschluss in Halbzeit zwei haben wir den Zugriff auf das Spiel komplett verloren“, analysierte

St. Valentins Trainer Peter Riedl die erste Heimmiederlage des ASK in dieser Saison.

Die makellose Bilanz hat Risse bekommen

„Natürlich tut die Niederlage weh, wir haben ja die ersten vier Begegnungen zu Hause gewinnen können. Aber nun ist der Nimbus dahin, und damit vielleicht auch der Druck des Gewinnenmüssens vor heimischer Kulisse. Das Auftreten der Mannschaft war nicht in Ordnung, die Mentalität der Spieler hat leider nicht gestimmt. Das

werden wir auch ganz sicher intern ansprechen, um solch ein Auftreten in Zukunft zu vermeiden. Wir haben ganz einfach gesehen, dass wir auch gegen vermeintlich schwächere Gegner alles in die Waagschale werfen müssen. Sonst kann man eben auch kein Spiel gewinnen. Nun ist natürlich die interne Qualifikation im Hinblick auf das Auswärtsspiel in Bad Ischl wieder voll angelaufen“, ging Peter Riedl, Trainer des ASK St. Valentin mit seiner Mannschaft ins Gericht. Der ASK rutschte mit der Niederlage auf den fünften Platz ab.



Trotz Führungstreffer. Der ASK St. Valentin (in rotem Trikot Torschütze Teodor Brankovic) konnte gegen St. Martin nicht an die Leistungen der letzten Heimspiele anschließen und musste die erste Niederlage auf eigenem Terrain hinnehmen.

Foto: Heilbrunner

SPIELBERICHTE OBERÖSTERREICH

St. Valentin verlor die weiße Weste

ASK ST. VALENTIN – ST. MARTIN

1:3. Ausgerechnet im fünften Heimspiel büßte der ASK St. Valentin seine weiße Weste ein. Nach vier Siegen in Folge auf eigenem Terrain machte St. Martin der Truppe von Trainer Peter Riedl einen Strich durch die Rechnung. Die Gäste starteten mutig und ambitioniert in die Partie und bereiteten St. Valentin damit größere Probleme. Die Heimischen fanden nicht zu ihrem Spiel und dennoch gelang den Gastgebern in Minute 34 die überraschende Führung. Nach Vorarbeit von Kapitän Daniel Guselbauer traf Teodor Brankovic zum 1:0. St. Martin konnte sich offensiv zwar in Szene setzen, Treffer wollten den Gästen allerdings erst nach der Pause gelingen. Die Gäste stellten in Durchgang zwei um und kamen bereits in Minute 49 durch einen direkt verwandelten Freistoß zum 1:1. Nur zwölf Minuten später verlor St. Valentin Gabriel Schneider wegen eines Foulspiels mit Gelb-Rot. St. Martin erhöhte in der Folge den Druck und belohnte sich in der Schlussphase durch zwei weitere Treffer für den Aufwand.



Musste frühzeitig unter die Dusche. St. Valentins Gabriel Schneider sah im zweiten Abschnitt die Gelb-Rote Karte.

Foto: Heilbrunner

tend mit der Vorentscheidung war. In der Folge überschlugen sich die Ereignisse. St. Valentins

Kreuzen doch noch einen Punkt retten.